Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: I. V.: J. Steinbach,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: J. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Nr. 479

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 13. Juli.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1891

Amtliches.

Berlin, 11. Juli. Der Kaiser hat die Reichsgerichts-Räthe Dr. v. Hahn, Dr. Wiener und Dähnhardt in Leipzig zu Senats-Präsidenten bei dem Reichsgericht, sowie die königlich preußischen Ober-Landesgerichts-Räthe Suppes in Frankfurt a. M., Achilles in Celle und Wichenbach in Stettin zu Reichsgerichtsräthen ernannt.

Deutschland.

Berlin, 12. Juli.

— Der „Hamb. Korrespondent", welcher den Aufgaben der preußischen Staatseisenbahnverwaltung eine längere Besprechung widmet, kommt auch auf die Eigenthümlichkeiten unserer Eisenbahnkarriere zu sprechen und tadelt die Ausbildung, welche die Leiter des Eisenbahnwesens genießen, mit Recht als eine unzureichende. Unsere Staatseisenbahnkarriere steht innerhalb der preußischen Verwaltung als ein Unikum da. Der General ist einmal ein gemeiner Soldat gewesen, der Generalpostmeister hat im Anfang seiner Laufbahn als Eleve am Schalter gesessen; der Oberberghauptmann hat als junger Mann als Häuer in der Grube gearbeitet, einen Abstich am Hochofen gemacht und ist am Puddelofen thätig gewesen; der Provinzialsteuerdirektor hat im Laufe seiner Dienstzeit als Grenzwächter beritten Dienste thun müssen, der Oberförster lernt seinen Beruf von der Pike an kennen — nur die Leitung der Staatseisenbahnen wird in die Hände von Beamten gegeben, die ursprünglich für einen ganz anderen Beruf ausgebildet sind, und nun, wenn sie in die Eisenbahnverwaltung übertreten, eine kurze Ausbildungszeit durchmachen, in welcher sie sich mit dem Betriebe, den sie künftig zu leiten haben, nach allen Seiten hin vertraut machen sollen. In England ist die Sache so geordnet, daß der Eisenbahndienst eine in sich abgeschlossene Laufbahn ist. Man hat auch hier auf den unteren Stufen der Beamtenhierarchie mit dem Betriebe nach allen Seiten hin, nach der technischen, administrativen und wirthschaftlichen, sich vertraut zu machen und steigt so allmählich, nachdem man den Beruf gründlich hat kennen lernen, zum Manager auf, was etwa unserm Eisenbahndirektor entspricht. An eine Umgestaltung der Ausbildung unserer Eisenbahnbeamten zu gehen, halten wir für eine Aufgabe, die dem Minister in der That obliegt.

— Das „Konf. Wochenblatt" schreibt wörtlich:

„Einschlafen zu wollen scheint unter dem lähmenden Einfluß des Hundssterns die vor einigen Wochen mit Pauken- und Trompetenschall angekündigte und eingeleitete Antikornzoll-Propaganda des Freisinns. Offenbar sind bei diesem Reklamegeschäft die Führer der Bewegung zunächst nicht auf die Kosten gekommen, da sie jedoch vermuthlich noch einen erheblichen Posten an Brandschriften und Agitationsreden auf Lager behalten haben, so dürften sie das Unternehmen, von dem sie sich einen so bedeutenden Erfolg versprachen, unter günstigeren Konstruktionen unbedenklich erneuern."

Das wagt, bemerkt das „Berl. T.", das parteioffizielle Blatt, dessen Oberleitung bekanntlich Herrn v. Helldorff obliegt, angesichts der täglich sich mehrenden Klagen über Theuerung, zu schreiben! Freilich Leute, welche, trotz ihrer großen Besitzthümer, sich mit Hilfe der Gesetzgebung von viel ärmeren Leuten Alimentirungszuschüsse zahlen lassen, verlieren jedes Verständniß dafür, daß man aus edlen Motiven für die nothleidende Bevölkerung auftreten kann; sie betrachten Alles unter dem Gesichtspunkte des „Geschäftes". Glücklicherweise stehen noch nicht alle Bürger so tief.

— Ueber das Vermögen des Prinzen Albrecht von Waldeck ist der Konkurs verhängt worden, über welchen auf den Freitag ein Termin in Kassel anberaumt worden war. Wie nun die „Allg. Ztg." meldet, ist in diesem Termin ein Vergleich auf der Grundlage von 25 Prozent angenommen worden.

— Ueber die Verhältnisse in Kamerun bringt der „Hamb. Korresp." auf Grund eingezogener Ermittelungen angeblich authentische Mittheilungen. Darnach ist unmittelbar nach Bewilligung des Kamerunetats durch den Reichstag von der Firma Schmidt in Altona ein Ingenieur nach Kamerun gesandt worden, der in Gemeinschaft mit dem Gouverneur und dem kommandirenden Offizier des Marinestationärs die Detailpläne aufstellen und die zur Ausführung erforderlichen Vorarbeiten vorbereiten soll. Es handelt sich bekanntlich um die Anlage von Hafenbauten, Quai- und Brückenanlagen 2c. Ferner soll nach Norden Dr. Zintgraff einen Vorstoß machen und von der Küste aus Wege von etwa 300 Kilometer Länge bahnen und durch Stationen sichern. An Stelle des Premierlieutenants Morgen, welcher nach Süden einen Weg und Stationen anlegen sollte, tritt jetzt Hauptmann v. Gravenreuth, in Gemeinschaft mit Lieutenant Steinhäuser und Premierlieutenant a. D. Scheffler, der sich zuvor in der Hamburger Sternwarte wissenschaftlich ausgebildet hatte. Der Gouverneur Zimmerer ist seit April krank in Teneriffa, und seine Dienste können vor dem Winter nicht in Aussicht genommen werden. Sein Vertreter, ein ganz junger Beamter, besitzt noch nicht die nöthige Erfahrung, um mit so großen Aufgaben betraut zu werden, wie sie nach der Bewilligung des Vorschusses in Kamerun vorhanden sind. Aus diesem Grunde ist Legationsrath v. Schuckmann von der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amts als Stellvertreter des Gouverneurs nach Kamerun entsandt worden.

— Zur Antisklavereilotterie bemerkt die „Protestantenvereins-Korrespondenz" in ihrer neuesten Nummer: Als jüngst der Prinz von Wales in einer Spiel-Affäre verwickelt war, zeigte man sich bei uns darüber entrüstet. Das Bacarat-Spiel ist allerdings gesetzlich verboten und das Lotteriespiel ist gesetzlich nicht verboten. Daß es aber ein empfehlenswerthes Mittel zur moralischen und wirthschaftlichen Erziehung des Volkes wäre, wird auch ein Fanatiker des Lotteriespiels nicht behaupten. Dem wirthschaftlich verderblichen und moralisch verwerflichen Trieb, ohne Mühe zu Geld zu kommen, wird durch das Lotteriespiel in bedenklichster Weise Vorschub geleistet. Verschlimmert wird die Sache aber noch, wenn ihr ein moralisches Mäntelchen umgehängt wird, wenn dem Spieler die Ausrede nahegelegt wird; du thust ja ein gutes Werk, wenn du ein Loos nimmst, du hilfst dadurch die unglücklichen Sklaven befreien. So wird die Heuchelei, der Pharisäismus groß gezogen, der doch einer Protektion und künstlichen Züchtung bei uns wahrhaftig nicht mehr bedürfte. Wenn Wilberforce zur Abschaffung des Sklavenhandels denselben Vorschlag gemacht hätte wie Wißmann, so würde ihn das englische Parlament vermuthlich ausgepfiffen haben. Heute aber im Zeitalter des Opportunismus kann man schon einmal dem moralischen Bewußtsein ein Schnippchen schlagen, wenn die letzte Absicht nur den Schein der Loyalität an sich trägt. Dann heiligt auch einmal der Zweck die Mittel.

Aus Baden. Eine außergewöhnlich zahlreich besuchte — Viele mußten, da kein Platz zu erlangen war und selbst bis auf die Straße heraus noch Zuhörer standen, wieder umkehren — und interessante Versammlung hat der freisinnige Verein in Freiburg abgehalten. Es sprach nämlich der bekannte junge Schriftsteller Curt Abel über Sozialdemokratie und Christenthum. Er entwickelte hauptsächlich den Gedanken, daß wahres Christenthum und Dogmenglaube verschieden seien und daß das wahre Christenthum nicht nur der Sozialdemokratie nicht entgegenstände, sondern daß mit dessen Hilfe der soziale Friede möglich sei. An den Vortrag schloß sich eine lebhafte Debatte, in welcher die Ultramontanen für den Dogmenglauben, die Sozialdemokraten für ihr neues Programm eintraten. Der freisinnigen Sache in Freiburg dürfte die Versammlung in jedem Falle zum besten gereichen, da Abel den freisinnigen Standpunkt zur sozialen Frage in beredter Weise vertheidigte.

Aus dem Gerichtssaal.

—b. **Posen,** 12. Juli. [Schwurgericht. Meineid.] Erst am späten Abend wurde am Sonnabend das Urtheil gegen die des Meineides angeklagten Gastwirth Rehbergschen Eheleute aus Reczin gesprochen. Sie wurden beide nur des fahrlässigen Meineides für schuldig erachtet und Rehberg daher zu 1 Jahr Gefängniß, seine Ehefrau zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Damit ist diese Schwurgerichtssession beendet.

Witterungsbericht

für die Woche vom 13. Juli bis 20. Juli.

(Nachdruck verboten.)

(O.-K.) Die beiden Mondviertelsperioden des zweiten Mondumlaufs vom „Volljahre" standen sowohl ihrer Zeitdauer nach, als auch hinsichtlich des Erfolgs ihrer Einwirkung auf die Witterungsverhältnisse in einem auffälligen Gegensatze zu einander. Die Herrschaft des ersten Mondviertels vom 14. Juni währte wegen der am 13. eingetretenen Erdferne des Mondes volle acht Tage und brachte für Zentraleuropa ein langsam von Westen gekommenes sehr intensives Hochdruckgebiet zu Stande. Das nur mit einer siebentägigen Periode ausgestattete letzte Mondviertel vom 29. Juni dagegen führte gleich zu Anfang aus Südfrankreich ein weniger intensives Hochdruckgebiet herauf, welches sich aber bis zum 1. Juli nach Südosteuropa verlagerte, von wo es alsdann wieder nach Südwestdeutschland zurückkehrte. Als unmittelbare Folge dieser recht verschieden gearteten Luftdrucksvertheilung ergab sich ein so bedeutender Temperaturunterschied beider Perioden, daß während der ersten, wie bereits im vorletzten Berichte gezeigt, die Morgentemperatur in ganz Deutschland erheblich unter der normalen blieb, dieselbe dagegen während der zweiten fast bei allen 21 deutschen Hauptstationen der Seewarte die normale meist überstieg. Innerhalb der gesetzmäßigen drei Schwingungen der Atmosphäre betrug dies Plus der Temperatur im Summa a. bei steigendem Luftdruck: 65,6 Gr. Cels. am 27. Juni, 12,3 am 28., b. bei fallendem Luftdruck: 43,5 am 29., 74,6 am 30. Juni und 86,3 am 1. Juli, c. bei wieder steigendem Luftdruck: 59,5 am 2. und 16,8 am 1. Juli. Fehlten während der ersten Periode die Gewitter gänzlich, so traten dagegen bei der anderen an den vorausbestimmten Tagen sehr zahlreiche und schwere Gewitter auf. — Die jetzige Periode des ersten Mondviertels vom 14. Juli wird sich voraussichtlich weder als eine so kühle wie jene erste Viertelsperiode, noch als eine so gewitterreiche wie die letzte erweisen; sie dürfte jedoch um den 15. in Deutschland weit verbreitetes Regenwetter bringen, dem bei der nächsten Vollmondszeit am 22. und vom 24. zum 25. abermals Niederschläge folgen werden.

Vermischtes.

† **Ueber den Unglücksfall,** der sich am Donnerstag Nachmittag bei dem Schnellzuge Berlin-Breslau dadurch zutrug, daß eine Kupeethür sich von selbst öffnete, wird amtlich (Wir haben des Vorfalls bereits im provinziellen Theil unserer Zeitung Erwähnung gethan. D. R.) Folgendes mitgetheilt: Am Donnerstag Nachmittag fiel bei dem gegen 3 Uhr von Liegnitz nach Breslau abgehenden Schnellzuge während der Fahrt zwischen Liegnitz und Spittelndorf in Folge Selbstöffnung der Thür eines Kupees III. Klasse ein ungefähr fünf Jahre altes Kind aus dem Zuge, worauf die gleichfalls im Kupee befindliche Mutter nachsprang. Nachdem der Zug zum Stehen gebracht war, wurden Mutter und Kind mit dem nächsten Güterzuge, welcher zu diesem Zwecke zum Halten gebracht wurde, nach Liegnitz übergeführt und hier auf Anordnung des zuständigen Bahnarztes im Liegnitzer Krankenhause aufgenommen. Das Kind ist inzwischen gestorben, während die Mutter zwar lebt, aber noch bewußtlos ist. Die Ursache des Unfalles ist nach dem vorläufigen Ergebniß der sogleich eingeleiteten bahnamtlichen Untersuchung darauf zurückzuführen, daß der Riegel des oberen Kupee-Thürverschlusses anscheinend in Folge Bruches der Feder nicht eingegriffen und der untere Vorreiber wahrscheinlich durch die Erschütterung beim Fahren und in Folge Nichteingreifens des Riegels am oberen Drückerschlosse sich selbst gedreht hat, in Folge dessen die Kupeethür beim Anlehnen des Kindes aufgegangen ist." Zu diesem Unglücksfall wird der „Bresl. Ztg." von Augenzeugen berichtet, daß der Wagen, in dem die Dame, die Gattin des Kreisphysikus Dr. Löser in Nimptsch, mit ihren drei Kindern und einem Dienstmädchen saß, der Durchgangswagen aus Dresden war. Ein in demselben Wagen einige Abtheilungen davon entfernt sitzender Breslauer Bäckermeister, dessen Sohn den Sturz der Frau beobachtet hatte, zog sofort die Nothbremse, worauf der Zug etwa 400 Meter von der Unglücksstätte hielt und bald darauf an dieselbe zurückkehrte. Nach Aussage des Dienstmädchens scheint der Bruch der Feder nicht erst im Augenblick des Unglücks geschehen, sondern muß schon früher erfolgt sein, da die Thür bereits vorher wiederholt aufgesprungen sein soll. Die Dame soll davon auch dem Zugpersonal Mittheilung gemacht haben, doch scheint sie die Gefahr unterschätzt zu haben, da sie im Kupee verblieb und nur dem Dienstmädchen auftrug, die Thür zu beobachten. Leider war das Dienstmädchen im Augenblick des Unglücks mit einem der anderen Kinder beschäftigt, so daß sie die Thür nicht wie sie es sonst gethan, mit der Hand halten konnte; aus demselben Grunde kann sie auch über das Unglück selbst keine näheren Angaben machen. Daß die Schuld an dem Unglück in einem Fehler des Thürverschlusses lag, scheint auch nach dem Unglück nicht sofort vom Zugpersonal erkannt worden zu sein, denn man ließ das Dienstmädchen mit den zwei kleinen Kindern auch ferner in dem Kupee, dessen Thür während der Fahrt nach Breslau noch zwei Mal aufgesprungen sein soll. In Breslau nahm sich der bereits genannte Breslauer Bäckermeister des Dienstmädchens und der Kinder an, benachrichtigte auch den unglücklichen Vater, der seine Familie in Strehlen erwartete, und nahm die Rathlosen in seine Wohnung auf.

Lokales.

Posen, den 13. Juli.

—b. **Besitzwechsel.** Das Grundstück Unter-Wilda 15a ist von dem bisherigen Eigenthümer Kittelmann für 70 000 Mark an die Geschwister Lehrerinnen Frl. Dookhorn verkauft worden.

—b. **In Jersitz** wurde am Sonnabend Morgen gegen 5¾ Uhr Feuerlärm geblasen; es handelte sich indeß nur um eine Feuerlöschprobe. Die Spritze sowie die Wasserkufen waren zur Stelle, Sammelplatz war der Marktplatz. Der Löschprobe wohnte auch Herr Polizeidirektor v. Nathusius bei.

—b. **Ueberfahren.** Am Sonnabend wurde ein siebenjähriges Mädchen von ihrer Pflegemutter mit einem Sandwagen über den rechten Fuß gefahren. Das Mädchen wurde nach dem Stadtlazareth gebracht. — Auf der Wallischei wurde gestern Nachmittag gegen 6 Uhr ein 5 Jahre alter Knabe überfahren und erlitt dabei einen Bruch des rechten Oberarms. Der Fuhrwerksführer ist außer Schuld, da der Junge in das Gefährt lief.

—b. **Fuhrunfälle.** Am Sonnabend Nachmittag brach an einer Droschke auf der Friedrichstraße die Vorderachse, wodurch indessen der Verkehr nicht gestört wurde. Gestern Nachmittag stürzte der Wagen eines Arztes beim Umbiegen um die Ecke der Langen- und Halbdorfstraße um. Der Arzt sprang aus dem Wagen und blieb unverletzt, der Kutscher fiel zwar vom Bock, blieb aber gleichfalls unverletzt. Der Wagen wurde stark beschädigt, das Pferd kam ohne Verletzung davon.

—b. **Schlägereien.** Gestern Vormittag um 9 Uhr entstand an der Dombrücke zwischen vier Personen eine Schlägerei und Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr fand ebenfalls eine Schlägerei am Bromberger Thore zwischen 5 Personen statt. In beiden Fällen sind die Excedenten von Polizeibeamten notirt worden und sehen nunmehr einer Polizeistrafe entgegen.

—b. **Diebstahl.** Am Sonnabend Nachmittag brachten drei Frauenspersonen eichene Reiser in die Stadt. Da sie sich über den rechtmäßigen Erwerb derselben nicht ausweisen konnten, wurden sie behufs Feststellung ihrer Namen zur Polizeiwache geführt.

* **Aus dem Polizeibericht** von Sonnabend und Sonntag. Verhaftet: vier Bettler. Verloren: ein silbernes Armband, ein Portemonnaie mit 80 bis 90 M. Inhalt, ein Haar-Armband, ein Damenportemonnaie mit ca. 11 M. Inhalt, eine Mitgliedskarte vom Wirthschaftsverbande. Gefunden: eine silberne Kette, ein schwarzes Portemonnaie. Zugelaufen: 2 Hunde.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 13. Juli.

Bernhardinerplatz: Der Ztr. Roggen 10—10,25 M. Weizen 12—12,20 M., Hafer bis 9 M. Das Schock Stroh 21 bis 21,50 M. Das Bund Stroh 40—50 Pf. je nach Größe. Der Ztr. Heu 1,50—1,70 M. 1 Bund grüner Klee 15—20 Pf. — Auf dem Neuen Markt standen 35 Wagenladungen mit süßen Kirschen, die Tonne 1,20—2,25 M., die Tonne Stachelbeeren 2—2,75 M. — Alter Markt: Der Ztr. Kartoffeln 4—4,25 M. Das Pfd. Butter 90 Pf. bis 1 M. Die Mandel Eier 60 Pf. Frischer fetter Landkäse in Stücken zu 5—15 Pfg. 1 Gans 2,50—3,75 M. 1 Paar junge Hühner 80 Pf. bis 1,50 M., 1 Paar große schwere Hühner bis 3,50 M. 1 Paar junge Enten 2,25—3 M. 1 Paar junge Tauben 65—75 Pf. Das Pfd. Himbeeren 45—50 Pf., der Liter Walderdbeeren 25—30 Pf., der Liter Blaubeeren 20—25 Pf., das Pfd. Kirschen 10—20 Pf., das Pfd. reife Stachelbeeren 15—20 Pf., das Pfd. Johannisbeeren 20 Pf. Die Metze Schoten 10—15 Pf., das Pfd. Zuckerschoten 15—20 Pf., die Mandel grüne Wallnüsse 20 Pf. 1 Pfd. Schnittbohnen 15 Pf. 1 Bund große Oberrüben 5 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 12—25 Pf., 1 mittelgroße Gurke 15 bis 20 Pf. 2 Bund Rettige 8—10 Pf., 2 Bund Möhren 8—10 Pf. 2½ Pfd. neue Kartoffeln 15—20 Pf. — Viehmarkt: Zum Verkauf standen 59 Fettschweine, der Ztr. lebend Gewicht 36—38 M. Kälber 20 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 26—28 Pf., Prima

30 Pf., Hammel 15—20 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25—30 Pf., Rinder 10 Stück, der Ztr. 25—33 M. — Wronkerplatz: 1 Pfd. lebende Hechte 70—80 Pf., Schleie 50 Pf., Barsche 40—50 Pf., Bleie 50 Pf., Aale bis 1,20 M. Die Mandel Krebse 60 Pf. bis 1 M., das Pfd. Weißfische 20—25 Pf. Das Pfd. Schweinefleisch 50—60 Pf., Hammelfleisch 50—60 Pf., Kalbfleisch 60—65 Pf., Rindfleisch 45—60 Pf., 1 Pfd. Schmalz 60—70 Pf., Grüner Speck 60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70—80 Pf., das Pfd. geräucherte Wurst 80 Pf. — Sapiehaplatz: Das Pfd. Butter 90 Pf. bis 1 M. Die Mandel Eier 60—65 Pf. 1 Gans 2,50—3,75 M., 1 Paar große schwere Hühner bis 3,50 M., 1 Paar junge Hühner 80 Pf. bis 1,50 M. 1 Paar Enten 2,50—3,50 M. Das Pfd. süße Kirschen 10—20 Pf. 1 Pfd. reife Stachelbeeren 15—20 Pf., unreife Stachelbeeren 12—15 Pf., 1 Aprikose 5 Pf., 1 Pfd. Johannisbeeren 20 Pf. Die Metze Feldschoten 15 Pf. 1 Pfd. Zuckerschoten 20 Pf., 1 Pfd. Schnittbohnen 15—20 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15—30 Pf. 1 Bund große Oberrüben 4—5 Stück 5 Pf., 2 Bund kleine Oberrüben 8—10 Pf., 1 Gurke 15—30 Pf. 3½ Pfd. neue Kartoffeln 15—20 Pf., das Pfd. weiße Nierenkartoffeln 15 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Lübeck,** 11. Juli. Die Einnahmen der Lübeck-Büchener Eisenbahn betrugen im Monat Juni 1891 provisorisch 404 476 M. gegen 389 569 M. im Monat Juni 1890, mithin mehr 14 907 M. Die Gesammteinnahmen vom 1. Januar bis ultimo Juni 1891 betrugen provisorisch 2 236 392 M. gegen 2 225 979 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, mithin weniger 10 413 M.

** **Wien,** 10. Juli. Ausweis der österr.-ungarischen Bank vom 7. Juli*)

Notenumlauf	410 480 000	Zun.	5 476 000	Fl.
Metallschatz in Silber	164 628 000	Abn.	8 000	„
do. in Gold	54 634 000	Zun.	140 000	„
In Gold zahlb. Wechsel . . .	24 999 000		unverändert.	
Portefeuille	148 901 000	Zun.	494 000	„
Lombard	24 405 000	Zun.	1 270 000	„
Hypotheken-Darlehne	115 266 000	Zun.	55 000	„
Pfandbriefe im Umlauf . . .	107 415 000	Zun.	138 000	„
Steuerfreie Notenreserve . . .	41 625 000	Abn.	2 234 000	„

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 30. Juni.

** **Oporto,** 11. Juli. Die Billets der Emissionsbanken von Oporto, Braga, Guimarcces werden nur an den Schaltern der Bank von Portugal umgewechselt. Die Bank von Portugal löste heute 25 Contos Reis solcher Billete ein. Das Moratorium ist ohne Schwierigkeiten für den Handelsverkehr abgelaufen. Die Lage auf dem Geldmarkte ist unverändert.

** **Rom,** 12. Juli. Nach der „Riforma" haben sämmtliche sechs Zettelbanken in einer stattgehabten Konferenz abgelehnt, die von der Regierung gewünschte Herabsetzung des Diskonts vorzunehmen, da die Lasten, welche das neue jetzt in Kraft getretene Bankgesetz ihnen auferlege, diesen Schritt unmöglich machen.

** **Mailand,** 12. Juli. Der Sekundärbahn Novara-Seregno, welche den bereits zu Anfang dieses Monats fälligen Obligationen-Kupon nicht einlösen konnte und deshalb ein Moratorium nachsuchte, wurde dasselbe seitens des Handelsgerichtes nicht gewährt; vielmehr wurde gestern der Konkurs über die Gesellschaft verhängt. Der Aufsichtsrath der Gesellschaft beabsichtigt gegen diesen Beschluß die Berufung einzulegen.

** **Genua,** 12. Juli. Wie die Blätter melden, wurden die Stahlwerke von Tardy und Benech vorläufig gänzlich geschlossen und sämmtliche Arbeiten vollständig eingestellt. Montag soll der rückständige halbe Monatslohn zur Auszahlung gelangen. Man hofft, daß die am nächsten Dienstag stattfindende Gläubigerversammlung die Wiederaufnahme des Betriebes beschließen wird.

Marktberichte.

** **Berlin,** 11. Juli. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Ausreichende Zufuhr. Das Geschäft verlief flau, Kalb- und Schweinefleisch mußte billiger abgegeben werden, andere Preise behauptet. Wild und Geflügel. Mäßige Wildzufuhr, Preise behauptet. In Geflügel verlief der Markt flott, lebendes Geflügel erzielte etwas höhere Preise. Fische. Zufuhr etwas mäßiger, Seefische fehlten meist. Bei lebhaftem Geschäft wurden höhere Preise gezahlt. Butter. Feine Butter knapp, lebhaftes Geschäft zu steigenden Preisen. Käse. Unverändert. Gemüse. Zufuhren genügend, ruhiges Geschäft, Preise wenig verändert. Obst. Zufuhr nicht übermäßig, deckte den Bedarf. Der Markt verlief günstig, Preise etwas gebessert. Südfrüchte. Still.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58—63, IIa 50—55, IIIa 38—48, Kalbfleisch Ia 56—62 M., IIa 40—54, Hammelfleisch Ia 56—60, IIa 50—54, Schweinefleisch 48—53 M., Bakonier do. — M., serbisches do. — M., russisches — M., galizisches — M. per 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. mit Knochen 72—85 M., do. ohne Knochen 90—100 Mark, Lachsschinken 110—140 M., Speck, ger. 60—70 M., harte Schlackwurst 100—140 M. per 50 Kilo.

Wild. Rehe per ½ Kg., Ia. 0,65—0,95 M., IIa. —,— Pf., Rothwild per ½ Kgr. 38—49 Pf., Wildschweine per ½ Kgr. — Pf., Damwild pr. ½ Kg. 54 Pf., Wildenten 0,80—1,00 M., Krickenten 50—60 Pf.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, pro Stück 2,50 M., Enten 1,30—1,60 M., Puten — M., Hühner, alte 0,90—1,40 M., do. junge 30—75 Pf., Tauben 40—46 Pf., Zuchthühner 0,80—1,15 M., Perlhühner 1,75 Mk. Kapaunen — M.

Zahmes Geflügel geschlachtet. Enten, junge per Stück 1,00—1,50, alte 1,00—1,50, Hühner Ia. pr. Stück 0,80—1,20, IIa 0,60—0,70 M., junge 0,45—0,65 M., Tauben 0,40—0,55 M., Puten pr. ½ Kilo — M., Gänse, junge, pro Stück 4,60—5,10 M.

Fische. Hechte 73—87 Mark, do. große 51 Mark, Zander 81 M., Barsche 56 M., Karpfen, große, 63 M., do. mittelgroße, 75 Mark, do. kleine — M., Schleihe 53—65 M., Bleie 32—36 M., Aale, große 96—100 M., do. mittelgroße 92—93 M., do. kleine 79—82 M., Quappen — M., Karauschen 45—57 M., Wels 40 M., Roddow 50—51 M. per 50 Kilo.

Schalthiere, lebende Hummern 50 Kilo 100—113 M., Krebse große, über 12 Centimeter per Schock 12—16 Mark, do. 10—11 Centimeter 1,50—3,60 M., do. galizische unsortirt 3,90 M.

Butter. Ost- u. westpreußische Ia. 93—98 M., IIa. 88 bis 90 M., Holsteiner u. Mecklenburg. Ia 92—96, do. IIa 88—90 M., schlesische, pommersche und posensche Ia. 92—96 M., do. do. IIa. 88—90 M., geringere Hofbutter 75—80 M., Landbutter 65 bis 75 M., Polnische — M., Galizische — M.

Eier. Pomm. Eier mit 6 pCt. Rab. 2,50—2,65 M., Prima Kisteneier mit 8⅛ pCt. od. 2 Schock p. Kiste Rabatt 2,35—2,60 M., Durchschnittswaare do. 2,30 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, ital. in Körben per 50 Kg. 10—11 M., Mohrrüben, lange, p. 50 Ltr. 1,50 M., do. junge, p. Bund 0,10 bis 0,15 M., do. Karotten, p. 50 Ltr. — M., Kohlrüben p. Schock 4 M., Petersilie p. Bund 0,50 M., Sellerie, groß p. Schock 10 bis 16 M., Schoten p. 50 Liter 2 Mark, Gurken, Schlang.-, Holländer p. Korb, ca. 30 St. 5,00—6,00 M.

Obst. Kirschen Werdersche p. Tiene 0,75—1,10 M., do. saure 1,50 M., Stachelbeeren p. Tiene 1,00—1,50 Mk., Erdbeeren, Wald- pro Liter 0,20 bis 0,25 M., Himbeeren pr. Kgr. 0,30 M.

Bromberg, 11. Juli. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen nominell, Angebot fehlt. — Roggen nominell, Angebot fehlt. — Hafer nach Qual. 160—165 Mk. — Gerste 150—160 Mk. — Kocherbsen 170—175 Mk., Futtererbsen 155—165 Mk. Wicken 120—130 Mk. — Spiritus 50er Konsum 70,00 Mark. 70er Konsum 50,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 11. Juli.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware Höchster M. Pf.	gering. Ware Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	25 10	24 90	24 50	24 —	23 50	23 —
Weizen, gelber		25 —	24 80	24 50	24 —	23 50	23 —
Roggen		21 70	21 40	21 20	21 —	20 60	20 —
Gerste		16 50	16 —	15 50	15 10	14 50	14 —
Hafer		17 —	16 80	16 60	16 40	16 20	16 —
Erbsen		16 80	16 30	15 80	15 30	14 30	13 80

Breslau, 11. Juli. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Roggen per 1000 Kilogramm —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine. — Per Juli 216,00 Gd., Juli-August 208,00 Gd., September-Oktober 200,00 Br. — Hafer (per 1000 Kilogr.) —. Per Juli 166,00 Gd. Juli-August 162,00 Gd. — September-Oktober 138,00 Br. — Rüböl (per 100 Kilogramm.) —. Per Juli 61,50 Br., September-Oktober 61,50 Br. — Spiritus (per 100 Liter à 100 Proz.) ohne Faß: excl. 50 und 70 Mk. Verbrauchsabgabe gekündigt —,— Liter. Per Juli (50er) 67,00 Br., (70er) 47,00 Br., Juli-August 47,00 Br., August-September 47,00 Br., September-Oktober 44,00 Br. — Zink. Fest.

Die Börsenkommission.

Stettin, 11. Juli. [An der Börse.] Wetter: Regen. Temperatur: + 15 Gr. R. Barometer 28,1. Wind: W.

Weizen ruhig, per 1000 Kilo loko 226—237 M., feinster 242 M., per Juli 231 M. Gd., per September-Oktober 208,5 M. Br. und Gd., per Oktober-November 207 M. Br. u. Gd. — Roggen ruhig, per 1000 Kilo loko 210 bis 218 Mk., per Juli 214 Mk. Br., per Juli-August 199,5 M. Br., 199 M. Gd., per September-Oktober 196,25 bis 195,5 M. bez., per Oktober-November 192,5 Mk. Br. u. Gd. — Gerste ohne Handel. — Hafer unverändert, per 1000 Kilo loko Pomm. 160—166 Mark, feinster über Notiz. — Rüböl höher, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 59,25 Mk. Br., per Juli 59,25 Mark Br., per September-Oktober 59,5 Mark Br. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 49 M. Gd., per Juli 70er 47,5 M. nom., per Juli-August 70er 47,5 M. nom., per August-September 70er 47,5 M. nom., per September-Oktober 70er 45 M. nom. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 231 M., Roggen 214 M., Spiritus 70er 47,5 M.

Landmarkt: Weizen 230—236 Mark, Roggen 212—215 Mark, Gerste 165 M., Hafer 170—174 M., Heu 1,75—2 M., Stroh 28—32 M., Kartoffeln 72—86 M. (Ostsee-Ztg.)

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 10. bis 11. Juli, Mittags 12 Uhr.

Karl Kempfer I. 20 822, leer, Fordon-Grünberg. Wilhelm Modrack I. 19 719, leer, Berlin-Bromberg. August Schulze V. 717, Mauersteine, Brahnau-Rynarschewo. Hermann Dahlke I. 19 868, kieferne Balken, Klein-Bartelsee-Berlin. Wilhelm Schulz VIII. 1015, Mauersteine, Brahnau-Rynarschewo. Simon Gradowski IX. 2232, leer, Fordon-Kruschwitz.

Holzflößerei.

Vom Hafen: Tour Nr. 125, 144, 145, J. Kretschmer-Bromberg für J. Ludendorf-Stettin und Heppner und Klitscher-Stettin, zusammen mit 20½ Schleusungen; Tour Nr. 146 und 147, Habermann u. Moritz Bromberg für Baltzer und Schuhmacher-Stettin mit 11 Schleusungen; Tour Nr. 148, 149, J. Wegner-Schulitz mit 12 Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Von der Oberbrahe: Tour Nr. 36, J. Krenski-Rittel für C. Boas-Landsberg a. W.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 12 Juli Mittags 2,02 Meter.
„ „ 13. „ Morgens 2,00 „
„ „ 13. „ Mittags 1,94 „

Telegraphische Nachrichten.

London, 13. Juli. Das Kaiserpaar mit Gefolge traf gestern Nachmittag 6 Uhr in Hatfield dem Landsitz Salisburys, ein.

Paris, 13. Juli. Auf dem Nordbahnhof stießen um Mitternacht zwei Expreßzüge zusammen, wobei 18 Personen verwundet wurden.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 13. Juli 1891.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	--	—	—	—	—		
Roggen	höchster		—	—	20	—	—	—	19	85
	niedrigster		—	—	19	70	—	—		
Gerste	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	25	3	75	4	—
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	—	3	50	3	75
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		8	50	7	—	7	75
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg		1	20	1	10	1	15

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	—	1	10
Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch		1	30	1	20	1	25
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	60	1	50	1	55
Butter		2	20	1	80	2	—
Rind. Nierentalg		1	—	—	80	—	90
Eier pr. Schck.		2	40	2	30	2	35

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 13. Juli.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	Pro 100 Kilogramm.		
Weizen . .	24 M. 50 Pf.	24 M. — Pf.	23 M. 50 Pf.
Roggen . .	21 „ — „	20 „ 50 „	20 „ — „
Gerste . .	16 „ — „	15 „ 50 „	15 „ — „
Hafer . .	17 „ 20 „	16 „ 40 „	16 „ — „
Erbsen Kochw.	17 „ — „	16 „ — „	— „ — „
„ Futterw.	16 „ — „	15 „ 50 „	15 „ — „

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 13. Juli. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 66,20, (70er) 46,20, (Loko ohne Faß) (50er) 66,20, (70er) 46,20.

Posen, 13. Juli. [Privat-Bericht.] Wetter: schön.

Spiritus geschäfslos. Loko ohne Faß (50er) 66,20, (70er) 46,20, Juli (50er) 66,20, (70er) 46,20, August (50er) 66,30, (70er) 46,30.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 13. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.11.			Not.v.11.
Weizen befestigend			**Spiritus** flau		
do. Juli	232 —	232 —	70er loko o. Faß	47 70	48 50
do. Septbr.-Oktbr.	207 50	209 50	70er Juli-August	46 60	47 20
Roggen fester			70er Aug.-Septbr.	46 80	47 40
do. Juli	210 —	208 50	70er Sepbr.-Oktbr.	43 80	44 40
do. Septbr.-Oktbr.	195 75	196 50	70er Oktbr.-Novbr.	42 —	43 —
Rüböl matter			70er Nov.-Dez.	41 —	42 —
do. Juli	— —	— —	**Hafer**		
do. Septbr.-Oktbr.	59 50	60 10	do. Juli	168 25	168 25

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 280,000 Ltr., (50er) —,000 Liter.

Berlin, 13 Juli. **Schluß-Course.**

		Not.v.11.
Weizen pr. Juli	232 25	232 —
do. Septbr.-Oktbr. . . .	207 50	209 —
Roggen pr. Juli	210 —	208 50
do. Septbr.-Oktbr. . . .	195 75	196 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		Not.v.11.
do. 70er loko	47 70	48 30
do. 70er Juli-August , .	46 50	47 —
do. 70er August-Septbr. .	46 80	47 30
do. 70er Septbr.-Oktbr. .	43 80	44 30
do. 70er Oktbr.-Novbr. .	42 —	42 90
do. 70er Nov.-Dez. . . .	41 —	41 90

		Not. v. 11.			Not. v. 11.
Konsolidirte 4% Anl.	106 —	106 —	Poln. 5% Pfandbr.	71 30	71 25
„ 3½ „	98 90	98 90	Poln. Liquid.-Pfdbr	68 20	67 75
Pos. 4% Pfandbrf.	101 80	101 75	Ungar. 4% Goldrente	91 60	91 60
Pos. 3½% Pfandbr.	96 —	96 —	Ungar. 5% Papierr.	88 50	88 50
Pos. Rentenbriefe	101 90	101 80	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	160 75	161 —
Posen. Prov. Oblig.	— —	— —	Oest. fr. Staatsb. ultimo	125 —	125 75
Oestr. Banknoten	173 50	173 60	Lombarden ultimo	44 75	45 10
Oestr. Silberrente	80 50	80 50	Neue Reichsanleihe	84 90	85 —
Ruff. Banknoten	225 80	224 95	**Fondsstimmung** schwach		
Ruff 4½% BdkrPfdbr	100 40	99 80			

		Not. v. 11.			Not. v. 11.
Ostpr. Südb. E. S. A	82 30	81 90	Gelsenkirch. Kohlen	156 75	156 80
Mainz Ludwighfdto	114 —	114 10	Ultimo:		
Marienb. Mlaw dto	63 75	64 —	Dux-Bodenb. Eisb A	238 80	238 25
Italienische Rente	92 —	92 10	Elbethalbahn „ „	91 50	91 50
Ruff 4% konsAnl 1880	98 80	98 50	Galizier „ „	92 25	92 10
dto. zw. Orient. Anl.	72 25	— —	Schweizer Ctr. „ „	159 30	159 60
Rum. 4% Anl.	85 80	85 80	Berl. Handelsgesell.	136 75	138 —
Türk. 1% konf. Anl.	18 50	18 50	Deutsche B. Akt.	151 75	152 —
Pos. Spritfabr. B. A	— —	— —	Diskont. Kommand.	177 50	177 10
Gruson Werke	156 —	154 —	Königs- u. Laurah.	119 40	120 75
Schwarzkopf	253 75	254 —	Bochumer Gußstahl	110 80	112 40
Dortm. St. Pr. L. A.	66 90	68 —	Flöther Maschinen	— —	— —
Inowrzl. Steinsalz	30 50	30 25	Ruff. B. f. ausw H.	— —	72 60

Nachbörse: Staatsbahn 125 25, Kredit 160 75, Diskonto-Kommandit 176 50.

Stettin, 13. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 11			Not. v 11.
Weizen flau			**Spiritus** matt		
do. Juli	231 —	231 —	per loko 70 M. Abg.	48 —	49 —
do. Sept.-Okt.	205 50	208 50	„ August-Sep. „	47 —	47 50
Roggen matt			„ Sept.-Okt. „	44 —	45 —
do. Juli	211 50	214 —			
do Sept.-Okt.	192 —	195 50	**Petroleum***)		
Rüböl weichend			do. per loko	10 80	10 80
do. Juli	59 —	59 -			
do. Septbr.-Oktbr	59 —	59 50			

Petroleum*) loco versteuert Usance 1½ pCt.

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatte wiederholt.

Wetterbericht vom 12. Juli, 8 Uhr Morgens

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	760	SW	4	bedeckt	14
Aberdeen .	760	SSW	2	halb bedeckt	17
Christiansund	759	NW	2	heiter	13
Kopenhagen	760	ONO	2	heiter	16
Stockholm.	760	NW	2	wolkenlos	18
Haparanda	758	N	4	bedeckt	18
Petersburg	755	NNO	1	bedeckt ¹)	14
Moskau	764	W	1	wolkig	19
Cork Queenst.	763	SW	1	bedeckt	13
Cherbourg.	—				—
Helder . .	759	NNW	1	wolkig	15
Sylt. . .	762	NNW	3	wolkig	16
Hamburg .	761	NW	2	wolkig ²)	15
Swinemünde	759	W	1	halb bedeckt ³)	16
Neufahrw.	759	S	1	wolkig ⁴)	18
Memel . .	759	SSO	1	bedeckt ⁵)	18
Paris . .	764	still		wolkenlos	16
Münster .	763	NNW	2	bedeckt	13
Karlsruhe .	763	NO	3	bedeckt ⁶)	16
Wiesbaden	763	N	2	bedeckt ⁷)	15
München .	763	W	3	bedeckt ⁸)	13
Chemnitz .	761	W	1	Regen	11
Berlin . .	760	WNW	3	bedeckt	15
Wien . .	761	W	1	bedeckt	15
Breslau .	761	W	1	bedeckt	14
Ile d'Aix .	761	ONO	4	heiter	17
Nizza . .	759	NO	1	heiter	22
Triest . .	760	ONO	1	halb bedeckt	20

¹) Starker Regen. ²) Nachmittags Regen. ³) Thau, Nachmittags Regen. ⁴) Nachmittags Regen. ⁵) Nachts Regen. ⁶) Nachmittags Regen. ⁷) Nachts Regen. ⁸) Nachmittags Regen.

Uebersicht der Witterung.

Ueber der westlichen Hälfte Europas, mit Ausnahme Norddeutschlands und dem südlichen Rußland besteht hoher, sehr gleichmäßiger Luftdruck, das gestern erwähnte Minimum zieht über das Weiße Meer nordwärts ab. Dagegen erscheinen im Nordwesten und über der Pyrenäischen Halbinsel neue Depressionsgebiete, so daß zunächst über Central-Europa wieder das Einsetzen einer südlichen Luftströmung wärmeres Wetter zu erwarten steht. Am heutigen Morgen herrscht über Deutschland noch eine mäßige nordwestliche Luftströmung vor, mit vorwiegend trübem Wetter und im Binnenlande erheblich unter normalen liegender Temperatur, von den meisten Orten wird Regen gemeldet. **Deutsche Seewarte.**

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.